

Johann Wolfgang von Goethe an August Wilhelm von Schlegel

Weimar, 12.01.1804

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 506 : II : 29
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 Doppelbl., davon 2 S. e. beschrieben
<i>Format</i>	23 x 18,8 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 155.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/letters/view/3396 .

[1] Daß wir von einem Posttage zum andern auf Ihre bedeutenden Beyträge warten, können Sie wohl selbst denken. Von Ihnen, Steffens, Bernardi, Schleyermacher vernehmen wir kein Wort, möchten Sie doch sämtlich bald sich desto erfreulicher zeigen! Mehr sage ich nicht und füge nur ein herzliches Lebewohl hinzu

Weimar am 12 Jan. 1804.

Goethe

[2]

[3]

[4]

Namen

Bernhardi, August Ferdinand

Schleiermacher, Friedrich

Steffens, Henrik

Orte

Weimar

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (Jena, 1804–1848)